

Resolution 01



der **AUGE/UG** -

Alternative, Grüne und Unabhängige GewerkschafterInnen

zur 175. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer

am 30. November 2023

Gegen jede Form des Antisemitismus!

Am 7. Oktober 2023 stürmten tausende Hamas Anhänger israelische Kibbutzim und Ortschaften und ermordeten mehr als 1.400 Menschen. Sie gingen von Haus zu Haus, ermordeten ganze Familien, erschossen Männer, Frauen, Kinder, fesselten sie und verbrannten sie bei lebendigem Leib, sie köpften Kinder. Die Hamas überfiel das Trance-Musikfestival Supernova, das unter dem Motto „Freunde, Liebe und unendliche Freiheit“ abgehalten wurde. Die Hamas ermordete dort hunderte Menschen. Sie vergewaltigten, präsentierten stolz entführte Frauen, deren Angst, deren Panik man in ihren Augen sehen konnte. Sie entführten Kinder, sie entführten Pensionist:innen. sogar eine Holocaust-Überlebende verschleppte die Hamas. Ebenso machte die Hamas keinen Unterschied zwischen der jüdischen, drusischen und arabischen Bevölkerung. Die Hamas mordete wahllos. Ebenso ermordete die Hamas zahlreiche Erntearbeiter:innen, unter anderem zwei Dutzend Arbeiter:innen aus Thailand.

Im Kibbutz Be'eri gingen die Terroristen besonders brutal vor. Der Kibbutz Be'eri wurde von der ‚Histadrut ha-No'ar ha-Owed we-ha-Lomed‘, der Föderation der arbeitenden und studierenden Jugend‘ gegründet, die mit der israelischen Gewerkschaft Histadrut eng verbunden und stark von der deutschen Sozialdemokratie beeinflusst war. Namhafte Persönlichkeiten der israelischen Arbeiter:innenbewegung und Sozialdemokratie gingen aus dieser Jugendbewegung hervor, wie Jitzchak Rabin oder Schimon Peres. 117 Bewohner:innen, zehn Prozent der Einwohner:innen, darunter Frauen, Kinder, Kleinkinder, wurden in dem Kibbutz von der Hamas abgeschlachtet. Das gleiche Bild zeigte sich im Kibbutz Kfar Aza, der von jüdischen Flüchtlingen aus Marokko und Ägypten gegründet wurde. Ein Massaker im Kibbutz Nir Am konnte nur durch das energische Einschreiten der Sicherheitsbeauftragten des Kibbutz, Inbal Rabin-Lieberman, verhindert werden. Der Kibbutz Nir Am wurde von Mitgliedern der Jugendbewegung Gordonia gegründet, die in der sozialistischen Habonim Dror‘-Bewegung aufging, in deren Reihen sich auch Mitglieder fanden, die einst am Aufstand im Warschauer Ghetto beteiligt waren. Der

Kibbutz ist heute noch eng mit der sozialistischen ‚Habonim Dror‘-Bewegung verbunden.

Der 7. Oktober 2023 geht als trauriger Tag in die Geschichte ein, als das größte antijüdische Massaker, das größte antijüdische Pogrom seit der Shoa.

Es ist unumstritten, dass die Hamas eine islamistische Terrororganisation ist. Ihre Angriffe richteten sich gezielt gegen die israelische Zivilbevölkerung und gegen die Bevölkerung in Gaza. In den letzten Monaten und Jahren kam es, aufgrund der prekären sozialen Umstände in Gaza, vor allem von Jugendlichen, regelmäßig zu Protesten gegen die Hamas. Während sich die Hamas-Führer mit Milliardenvermögen in Katar befinden, müssen die Menschen in Gaza unter widrigsten Umständen leben.

Wer die Angriffe auf die israelische und jüdische Zivilbevölkerung – das Abschlachten, Morden, Vergewaltigen und Entführen – feiert, hat wirklich jeden Anstand und jede Menschlichkeit verloren. Man stellt sich damit auf eine Stufe mit Terrororganisationen und hat nichts in demokratischen Zusammenhängen verloren.

Zudem nehmen antisemitische Vorfälle in ganz Europa massiv zu. In Österreich wurden in den ersten 13 Tagen seit Beginn des Kriegs insgesamt 76 antisemitische Vorfälle in Österreich gemeldet. Im Vergleich zu den im gesamten Jahr 2022 gemeldeten Vorfällen entspricht dies einer Steigerung um 300 Prozent.

„Nie wieder!“ darf nicht nur eine hohle Phrase sein. Nie wieder ist jetzt!
Gegen jede Form des Antisemitismus!

Die 174. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer möge daher beschließen:

- **Die Bundesarbeitskammer spricht sich gegen jede Form des Antisemitismus aus.**
- **Die Bundesarbeitskammer solidarisiert sich mit der israelischen Zivilbevölkerung.**

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	--	---------------------------------------